



IN VIA

# MITTENDRIN. OHNE RECHTE.

FAKTENBLATT PRESSE

Februar 2015

# Allgemeines zur Kampagne

## Um wen geht es in dieser Kampagne?

Es geht um Mädchen und Frauen, die in Deutschland leben (wollen), aber – aus welchen Gründen auch immer – keinen legalen Aufenthaltsstatus haben und denen deshalb der Zugang zu öffentlichen Institutionen verschlossen sind. Darüber hinaus werden sie häufig ausgebeutet oder sind gar Misshandlungen ausgesetzt. Es geht dabei um Mädchen und Frauen, die in Haushalten und in der Pflege arbeiten und zum Teil wie moderne Sklaven leben müssen. Viele von ihnen arbeiten z. B. in der Gastronomie und Landwirtschaft für sehr wenig oder keinen Lohn. Und es geht auch um Frauen, die unter Vorspiegelung falscher Tatsachen nach Deutschland gebracht und dort in die Prostitution oder Ehe gezwungen werden. IN VIA engagiert sich durch konkrete Hilfen und politisch für bessere Lebensbedingungen von Frauen ohne geregelten Aufenthaltsstatus in Deutschland. Dabei geht es letztlich um die Umsetzung der Menschenrechte.

## Forderungen

IN VIA fordert: Migrantinnen mit ungeregeltem Aufenthaltsstatus müssen ihre Menschenrechte gewährt werden.

- Eigenständiges Aufenthaltsrecht für eingereiste Ehepartnerinnen
- Recht auf gerechte Entlohnung für die geleistete Arbeit
- Recht auf medizinische Hilfe
- Abschaffung der Meldepflicht
- Information über die Abschaffung der strafrechtlichen Verfolgung von Helfenden
- Sichere Unterbringung von weiblichen Flüchtlingen
- Soziale und therapeutische Begleitung
- Abschiebestopp für Opfer von Menschenhandel
- Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen für Opfer von Menschenhandel
- Bleiberecht für Opfer von Menschenhandel



- Familiennachzug für Gefährdete ermöglichen
- Betreuung von Opfern von Menschenhandel
- Sicherstellung der Opferentschädigung
- Informationspflicht realisieren
- Umsetzung der EU-Richtlinie gegen Menschenhandel
- Regularisierung des Aufenthalts

## ZU IN VIA

IN VIA ist gegründet für Frauen, die ihre Heimat verlassen, um an einem anderen Ort neue Lebensperspektiven zu suchen oder aber um ihr eigenes Überleben und das ihrer Familien zu sichern. Das besagt schon der Name: IN VIA – auf dem Weg. Seit mehr als hundert Jahren gibt es vielfältige Angebote im Verband für emigrierende oder immigrierende Frauen. Immer ging und geht es dabei darum, den Mädchen und Frauen möglichst viel Schutz und Sicherungsstrukturen mitzugeben, damit sie so selbstbestimmt wie möglich ihren Weg gehen können.

# Zahlen und Fakten

## Illegaler Aufenthalt

- Das Statistische Bundesamt gibt für Ende 2013 die **Zahl der Menschen ohne „Aufenthaltstitel, Duldung oder Gestattung“ in Deutschland mit 186.286 an.** (1)
- Nach **Schätzungen** von Organisationen, die diese Menschen unterstützen, liegt die **Zahl bei einer halben Million.**

## Menschenhandel

Ein Teil der Menschen, die sich ohne Aufenthaltspapiere in Deutschland aufhalten, sind **Opfer von Menschenhandel**. Das Bundeslagebild des Bundeskriminalamts gibt jährlich Auskunft über Entwicklungen. Die dort genannten Zahlen basieren auf den polizeilichen Ermittlungen und sind davon abhängig, wie intensiv in diesem Feld gerade ermittelt wird.

- **2013** stellt das Bundeskriminalamt einen **starken Anstieg von Fällen des Menschenhandels zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft fest**. Dies basiert auch darauf, dass zwei Sammelverfahren durchgeführt wurden. (2)
- 2013 wurden **542 Opfer des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ermittelt**, jedoch ist die **Dunkelziffer weiterhin hoch**. Fast ausschließlich handelte es sich um weibliche Opfer. (2)
- Der Kontakt zur Polizei wurde 2013 in 177 Fällen durch das Opfer selbst initiiert, allein oder in Begleitung von Betreuerinnen von Fachberatungsstellen. (2)

## Sexmarkt als lukrative Geldquelle

Mehr als die Hälfte des weltweit durch Menschenhandel erzielten Gewinns wird auf dem Sexmarkt erzielt. (3)

- Ca. **3.600 kriminelle Organisationen** in Europa verdienen ihr Geld mit Menschenhandel und Menschenschmuggel. Davon agieren viele auch in EU-Ländern ohne erkennbares Eingreifen durch die dortige Polizei und Justiz. (3)
- 2.000 Dollar werden durchschnittlich für eine Frau in Osteuropa gezahlt. 65.000 Dollar verdienen die Besitzer durchschnittlich an einem Opfer. (3)
- 2013 wurden in Deutschland in 17 geführten Ermittlungsverfahren gegen Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung und zur Ausbeutung der Arbeitskraft Vermögenswerte in Höhe von rund 550.000 Euro gesichert. (2)

## Medizinische Betreuung

Die Malteser Migranten Medizin startete 2001 in Berlin ihr Engagement mit 215 betreuten Menschen. Auf ihre Arbeit beziehen sich folgende Daten. Allein in Berlin betreute 2012 die Malteser Migranten Medizin 12.484 Patienten und Patientinnen und leistete dabei nahezu 80.000 einzelne Hilfeleistungen. (4)

- Etwa ein Drittel der Hilfeleistungen entfiel auf Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus. (4)
- Etwa ein Fünftel der Patienten und Patientinnen war jünger als 18 Jahre, fast zwei Drittel waren Frauen. (4)
- 12% der Hilfesuchenden waren Schwangere. (4)

## Kontakt

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit –  
Deutschland e.V., Karlstraße 40, 79104 Freiburg; E-Mail: [invia@caritas.de](mailto:invia@caritas.de);  
[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)

## Quellennachweis

Die hier vorgelegten Zahlen sind entnommen:

1) Statistische Bundesamt: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevolkerung/Tabellen/AufenthaltsrechtlicherStatus.html>;  
(letzter Zugriff: 20.01.2015)

2) Bundeskriminalamt: [http://www.bka.de/nn\\_193360/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Menschenhandel/menschenhandel\\_\\_node.html?\\_\\_nnn=true](http://www.bka.de/nn_193360/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Menschenhandel/menschenhandel__node.html?__nnn=true); (letzter Zugriff: 20.01.2015)

3) Michael Jürgs: Sklavenmarkt Europa

4) Malteser Migranten: [http://www.malteser-migranten-medizin.de/uploads/media/Jahresbericht\\_Berlin\\_10.pdf](http://www.malteser-migranten-medizin.de/uploads/media/Jahresbericht_Berlin_10.pdf); (letzter Zugriff: 20.01.2015)